



Vorlagennummer: 0638/2025
Vorlageart: Beschlussvorlage
Status: öffentlich

Prüfung der Verlegung des Linienwegs der Buslinie 514 gem. Beschluss zu 0643/2024

Datum: 19.08.2025
Freigabe durch: VB5 (Henning Keune)
Federführung: FB60 - Verkehr, Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen
Beteiligt: HVG GmbH

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Bezirksvertretung Haspe (Vorberatung)	04.09.2025	Ö
Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität (Entscheidung)	17.09.2025	Ö

Beschlussvorschlag

Die Prüfergebnisse werden zur Kenntnis genommen. Der Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität beschließt, die Linienführung der 514 und der 543 beizubehalten.

Sachverhalt

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität vom 11.09.2024 wurde auf Empfehlung der BV Haspe, die Führung der Buslinie 514 im Zuge der nächsten Fahrplanänderung so zu ändern, dass diese wieder über die Berliner Straße verläuft (vgl. Beschluss zu 0643/2024).

Die Idee, nur den Linienweg einer der beiden „Buschey-Linien“ zu verlegen, wird von der HST und von der Verwaltung grundsätzlich als sinnvoller eingeschätzt, als die Verlegung beider Linien, da dadurch die Erreichbarkeit des REWE-Centers (ehem. Real) in der Vollbrinkstraße stark verschlechtert würde.

Durch die gemeinsame Führung der 514 und 543 über den Buschey müssen beide Linienwege ab der Kreuzung Konrad-Adenauer-Ring / Eugen-Richter-Straße auch wieder gemeinsam geführt werden. Wird die Linie 514 künftig über die Berliner Straße geführt, so muss diese über die Rolandstraße wieder auf den Konrad-Adenauer-Ring geleitet werden. Ein alternative Führung über die Wehringhauser Straße und Rehstraße fällt aufgrund des Zeitverlustes aus.

Im Rahmen der Beratung wurde seinerzeit von der Verwaltung mitgeteilt, dass eine Verlegung des Linienwegs grundsätzlich möglich sei, jedoch unter dem Vorbehalt, dass geprüft werden muss, ob und wie die bauliche Herrichtung der Kreuzung Berliner Straße / Rolandstraße möglich ist, sodass Busse bei ihren Abbiegevorgängen nicht mehr aufsetzen. Nach einer gemeinsamen Befahrung der Hagener Straßenbahn und der Abteilung Verkehrsplanung sowie einer Überprüfung im Nachgang mit dem WBH, wird von einer Anhebung/Ausrundung im Einmündungsbereich des Anschlusspunktes Berliner Straße / Rolandstraße abgeraten. Im derzeitigen Ausbauzustand dient der dortige Knick im Fahrbahnbereich der seitlichen Wasserführung. Eine Veränderung in der oben genannten



Art und Weise würde dafür sorgen, dass sich die Fließrichtung des Oberflächenwassers in Richtung Fahrbahnmitte verschieben und den hinter der Einmündung befindlichen Straßeneinlauf nicht mehr erreichen würde.

Ein weiteres Problem stellt die Anfahrbarkeit der Halteposition 1 an der Haltestelle „Hasper Torhaus“ mit einem Gelenkbus dar. Diese ist mit einem Gelenkbus nur unzureichend anfahrbar. Der vordere, baulich besser geeignete, Bussteig 2 ist jedoch den Bussen in Richtung Heubing und der pausierenden Linie 517 vorbehalten.

Aus den beschriebenen Gründen, wird empfohlen, die derzeitigen Linienführungen beizubehalten und von einer Verlegung abzusehen.

Im Rahmen der Beratung dieser Drucksache im Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität erfolgt eine Präsentation der Hagener Straßenbahn, um die Situation auch noch einmal aus Sicht des Verkehrsunternehmens zu schildern.



HAGEN

Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Auswirkungen

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

- | | |
|----------|--|
| x | sind nicht betroffen |
| | sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben) |

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

- | | |
|----------|---------------------------|
| | positive Auswirkungen (+) |
| x | keine Auswirkungen (o) |
| | negative Auswirkungen (-) |

Anlage/n

Keine